Pick nic - kriegt nix

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutlich.

Schriftsteller. „Ihr solltet eigentlich diesen Mist in den Wald führen, für die Wiesen ist er zu m a s t i g."

Bauer. „Und Ihr solltet es mit dem Eurigen ebenfalls so machen, denn für die Leser ist er zu m i s t i g."

Unverständlich.

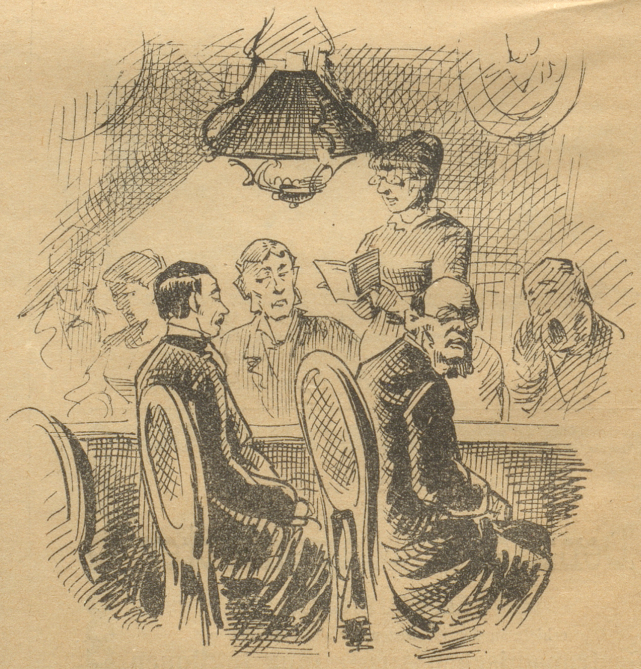
Schlittschuhläufer (fällt hin): „Au! Und das muß doch ein riesiges Vergnügen sein, das Schlittschuhlaufen; wo ich hinsehe, da lacht Alles!"

Verlegenheit.

Mädchen. „Sehen Sie, Sie haben mir prophezeit, ich würde mich in vier Wochen verheirathen, und nun sind die vier Wochen um und ich bin doch noch nicht verheirathet."

Kartenlegerin. „Ja, wissen Sie das ganz genau?"

Pick nic — kriegt nix.



Dame des Hauses (liest eine selbstverfaßte Romanze vor): „Nicht wahr, die Stelle, wo der Kanibale sein eigenes Kind auffrißt, ist ergreifend? Empfinden Sie da nicht lebhaft"

Gast (tief seufzend): „Ach ja! Entsetzlich (für sich) Hunger!"